

Newsletter



Richtig abgestellt

Erst einmal vorneweg: Das Thema des WochenendChecks der letzten Woche („Blindflug“) hat den einen oder anderen Leser angeregt, uns seine persönlichen Erlebnisse auf dem Motorrad zu schildern. An dieser Stelle möchten wir verstärkt dazu aufrufen, in dieser Richtung aktiv zu werden. Wir freuen uns über ihren persönlichen Erlebnisbericht kritischer Situationen, der vielleicht dazu dienen kann, über unseren Newsletter mit anderen Motorradfahrern geteilt zu werden. Das müssen nicht unbedingt haarsträubende Situationen sein. So wiederholte sich das Thema „Umfaller beim Abstellen im Gefälle“ im Rahmen des Leser-Feedbacks, das wir heute kurz aufgreifen möchten.

Bestimmt kennt jeder Motorradfahrer einen anderen Motorradfahrer, dem sein Motorrad schon mal umgefallen ist. Vielen ist das selbst schon passiert. Solange es zuhause vor der Haustür oder in der Garage passiert – dumm gelaufen. Vor versammelter Mannschaft am Motorradtreff wird es schon peinlicher. Ärgerlich bleibt es in jedem Fall, denn meist ist das Umkippen mit Schäden verbunden, die „ins Geld gehen“ können.

Besonders wichtig ist das „sichere“ Abstellen im Gefälle. Dabei ist Folgendes zu beachten:

1. Nach Möglichkeit ist das Motorrad in Fahrtrichtung „bergauf“ abzustellen. So drückt es den ausgeklappten Seitenständer bei einer ungewollten Rollbewegung zurück eher raus, als ihn einzuklappen.
2. Damit das Motorrad gegen ein Wegrollen gesichert ist, muss beim „Parken“ an einer Steigung immer der erste Gang eingelegt werden (vor allem „bergab“). Nachdem der Motor aus ist, sollte man das Motorrad nach Möglichkeit auch „in den Gang rollen“ lassen, sprich das Spiel aus dem Antriebsstrang bringen, so dass es sich nicht mehr bewegen (rollen) kann. Achtet man darauf nicht und es ist noch Spiel vorhanden, kann das ausreichen und die Maschine rollt vom Ständer, vor allem, wenn dieser nicht ganz ausgeklappt ist. Wer mit einer Automatik unterwegs ist, sollte die Feststellbremse nutzen.
3. Den Seitenständer immer ganz ausklappen. Oft kippt das Motorrad nur deshalb um, weil der Ständer nicht über die Senkrechte hinaus ausgeklappt wurde. Hier also lieber noch einmal nachdrücken und vergewissern, dass der Anschlag erreicht ist.
4. Steht das Motorrad trotz all dieser Maßnahmen zu unsicher, ist es sinnvoller, einen anderen „Parkplatz“ zu suchen. Niemals so parken, dass das Motorrad „gerade so“ stabil steht, aber infolge eines leichten Remplers umfallen könnte. Auch bei der Parkplatzsuche ist es hilfreich, auf ein möglichst geringes Gefälle zu achten – also „vorausschauend zu parken“.

P.S.: Das Thema „Hauptständer“ haben wir an dieser Stelle vernachlässigt, da bei Weitem nicht jede Maschine damit ausgerüstet ist.

Eine Gute Fahrt & schönes Wochenende!

Ihr ifz-Team



Newsletter weiterempfehlen

